

Inhalt

Einleitung	9
1. Phänomenologie und der Tod – ein Widerspruch?	21
1.1 Zur theoretischen Verortung des Themas in der Phäno- menologie	23
1.2 Zur Situiertheit des Seemannstodes	26
1.3 Betroffenheit als affektive Schnittstelle von Bedeutungen.	32
1.4 Forschungsmethodische Zwischenbemerkungen	34
1.5 »Leibliche Kommunikation«	36
1.6 Schiffbruch und Seemannstod im Spiegel der Kunst . . .	40
1.6.1 <i>Das Floß der Medusa</i> von Théodore Géricault . . .	42
1.6.2 Die ästhetische Veredelung des Grauens im Erhabenen	43
1.6.3 Darstellung Ertrunkener	46
1.6.4 Die Evozierung von Stimmungen	48
2. Zur Geschichte der Seeschifffahrt	51
2.1 Die Seeschifffahrt und die Schrecken der Meere	52
2.2 Atlantik, Nord- und Ostsee	56
2.3 Mittelmeer	60
2.4 Das Schiff als Heterotopie	63
2.5 Zur Wahrnehmung »des« Seemanns	68
2.6 Schiffbruch und Seemannstod	76
3. Weiße Räume des Wissens	83
4. Strandung und Fund – atmosphärische Präsenzen	91
4.1 Zur doppelten Zentrierung eines Gefühls	91
4.2 Der Fund und die Bergung	94
4.3 »Ein unbekannter Mann ...«	96
4.3.1 Die Verwaltung der Strandleichen	100
4.3.2 Verwendung von Wertgegenständen	101

Inhalt

4.3.3	Bergung im Quarantänebereich	103
4.3.4	Zum Schicksal der Galeeren-Ruderer	105
4.3.5	»Playa de los Muertos«	106
4.4	Das Unaussprechliche – sinnliche Grenzerfahrungen	107
4.5	<i>Leiche, Toter, Verstorbener</i> oder <i>Opfer</i> – etymologischer Exkurs	113
4.6	Schiffbruch, Mord und Strandraub	116
4.7	Der Beginn eines institutionalisierten Rettungswesens	123
5.	Begräbnisplätze für Namenlose im Allgemeinen	126
5.1	Sepulkralkulturelle Dilemmata	126
5.2	Seebestattung	132
5.3	Die Unbestatteten	133
5.4	Bestattung am Strand	136
5.5	Bestattung auf dem öffentlichen Friedhof	145
5.6	Begräbnisplätze für Ertrunkene	149
5.6.1	Die ersten Begräbnisplätze für Ertrunkene	150
5.6.2	<i>Namenlosen</i> -Begräbnisplätze als Proto-Friedhöfe	152
5.6.3	Der Sylter »Heimatlosenfriedhof«	155
5.6.4	Der <i>Namenlosen</i> -Friedhof in Amrum	156
5.6.5	Der »Friedhof der Heimatlosen« auf Spiekeroog	156
5.6.6	Der Neuwerker »Friedhof der Namenlosen«	159
5.6.7	Der »Karkhof« auf Rottumeroog	162
5.7	Die Rolle des Klerus	164
5.8	Sepulkralkulturelle Defizite	167
5.9	Ökonomische Implikationen – jenseits kirchlicher Interessen	171
5.10	Das Seemanns-Begräbnis in der Malerei	174
6.	Begräbnisplätze auf der Nordseeinsel Borkum	176
6.1	Strandung und Begräbniskultur	179
6.2	Der alte Friedhof	185
6.3	»Dodemannsdelle«	190
6.4	»Drinkeldoden-Karkhof«	198
6.4.1	Erscheinung und Atmosphäre des Ortes	199
6.4.2	Einrichtung des »Drinkeldoden-Karkhofs«	205
6.4.3	Lage	208
6.4.4	Reinszenierung	211
6.5	Der neue Friedhof	213

	Inhalt
7. Das Vergessen	215
7.1 Die Angst vor dem Tod	218
7.2 Die zugeschriebene Bedeutungslosigkeit des anonymen Seemannstodes	226
7.3 Die Fundierung der Angst im leiblich-sinnlichen Eindruckserleben	229
7.4 Räumliche Implikationen der Beziehung zu den Toten und dem Tod	233
8. Zur Rolle der (Landschafts-)Architektur in der Gestaltung der Begräbnisplätze	240
8.1 Zur Gestaltung sepulkral-kultureller »Ausgrenzungslinien«	240
8.2 Der Friedhof – ein zwischenweltlicher Raum	244
8.2.1 Die atmosphärische Macht der Umfriedung	245
8.2.2 Die Verlagerung der Friedhöfe vor die Städte	247
8.2.3 Die moderne Synthese von Funktion und Ästhetik	249
8.3 Zwischen Architektur und Landschaftsarchitektur	250
8.3.1 Funktion und Atmosphäre	251
8.3.2 Das Mausoleum und sein Umfeld	252
8.4 Die Begräbnisplätze der <i>Namenlosen</i>	254
8.4.1 Bestattung auf offener See	255
8.4.2 Ad-hoc-Bestattung und Bestattungsverzicht	257
8.4.3 Einrichtung besonderer Begräbnisplätze für Ertrunkene	258
8.4.4 Raumgestaltung und die Beziehung zum Tod	259
8.5 Exkurs zum Wesen des Schiffes	260
8.6 Heterotopologische Schlussbemerkungen	263
Literaturverzeichnis	269
Abbildungsverzeichnis	279
Register	283